

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

Volksmusik zum Mitmachen

„Tag der Volksmusik“ in Kloster Seon am Sonntag, 20. September

VON ERNST SCHUSSER

Jedes Jahr sind die Mitarbeiter vom Volksmusikarchiv und von der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern auf einigen „Großereignissen“ der volksmusikalischen und brauchbezogenen neuen „Eventkultur“ mit besonderen Angeboten, vor allem zum Mitmachen, vertreten. Einige dieser neuen Veranstaltungen haben sich aus der traditionellen Form des Marktes entwickelt, bei dem sich früher auch Gleichgesinnte, Schauer und Käufer, Unterhaltungswillige oder Bekannte einmal im Jahr zu bestimmten Zeiten getroffen haben: An Josef, Georgi, an Barthlmä, an Micheli, an Kathrein-Termine, die mit dem bäuerlich-christlichen Kalender in Verbindung stehen.

In gewisser Regelmäßigkeit sind wir auf Anfrage oder Bitte um Mitwirkung heuer auch bei einigen volksmusikalisch geprägten Märkten und Großveranstaltungen dabei gewesen: Den volksmusikalischen Muttertag im Mai im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glettlentien (Landkreis Garmisch-Partenkirchen) haben wir selbst organisiert mit vielen Gruppen und einem Mitmachprogramm zum Selbersingen und Tanzen. Da waren auch Musikanten aus dem Verbreitungsgebiet der OVB-Heimatzeitungen dabei und spielten in Häusern aus ihrer Heimatregion.

Einen Informationsstand und Gelegenheiten zum Mitsingen und Mittanzen gibt es auch noch am Kirchweihsonntag auf der Glettlentien – und am Kirchweihmontag seit über 50 Jahren nun schon im Bauernhausmuseum Amerang.

Beim vom viel zu früh verstorbenen Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Josef Daxenberger eingeführten Handwerkermarkt in Waging am zweiten Oktobersonntag



Ernst Schusser singt am Sonntag wieder mit den Besuchern beim „Tag der Volksmusik“ im Innenhof von Kloster Seon.

FOTO VOLKSMUSIKARCHIV

ist das Volksmusikarchiv ebenso jährlich vertreten, wie beim Volksmusiknachmittag im Bauernhausmuseum Amerang am ersten Sonntag im September.

Aber die Weihnachtsmärkte landauf-landab mit ihrer Glühweinseligkeit scheuen wir wie der „Teufel das Weihwasser“ – mit Ausnahme vom Blutenburger Adventmarkt in München, an dem keine CD-Beschallung stattfindet und wir heuer am 5. Dezember mit den Besuchern, Kindern und Familien Nikolaus- und Adventlieder singen! Es muss halt passen und die Situation muss zum Selbersingen und Mitmachen einladen!

Immer geht es auch um neue Wege, in unserer heutigen Zeit die Menschen mit Volkslied, Volksmusik und Volkstanz, mit Singen, Musizieren und Tanz aus der regionalen Tradition in Beziehung zu bringen und Gelegenheiten vor allem zum Selbersingen zu bieten.

Am Informationsstand des Volksmusikarchivs haben die

Besucher dann die Möglichkeit, sich mit ein paar Details der Volksmusikarbeit und den Angeboten des Bezirks Oberbayern zu beschäftigen: Noten zum eigenen Instrumentalspiel in der Stubenmusik, Tanzmusik oder Blasmusik, Lieder- und Texthefte für das eigene Singen, iCDs mit Sing- und Musikbeispielen, mit alten Dokumenten oder neuen Versuchen, zum Zuhören und Nachmachen oder ganz einfach zur eigenen Unterhaltung.

Volksmusik und klösterlicher Markt

Am kommenden Sonntag, 20. September, gestaltet das Volksmusikarchiv von 11 bis 17 Uhr in Kloster Seon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, einen „Tag der Volksmusik“. Die Besucher des „klösterlichen Marktes am Erntedankfest“ können Volksmusik hautnah und persönlich erleben. Wir, vom

Volksmusikarchiv, sind mit einem Informations- und Verkaufstand mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bieten stündlich eine ganz breite Palette zum Zuhören und eigenen Mitmachen an:

Beim Frühschoppen um 11 Uhr gibt es unter dem Titel „De Gamsel schwarz und braun...“ bekannte bayerische Lieder zum Selbersingen. Die Frühschoppen-Musik des Volksmusikarchivs spielt überlieferte Ländler, Schottische und Polkas – oder auch Stücke zum Mitsingen wie das „Bienenhaus“ oder „Der Jäger aus Kurpfalz!“.

Um 13 Uhr heißt es „Mariacher saß weinend im Garten“. Da gibt es lange und vielschichtige Erzähllieder wie Balladen, Moritaten, Ereignislieder und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.

Um 14 Uhr sind unter dem Titel „Wo kemman denn de Kinder her...?“ Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen eingeladen.

Um 15 Uhr gibt es zwei Gesprächskonzerte: Im Benediktussaal sind die „Stoaner Sängern“ aus Traunstein zu Gast, die im Gespräch mit Hans Auer erzählen und viele Lieder singen. Im Musikkal stellt die Gitarrenmusik Prochazka-Irger-Kleinschwärzer-Hornsteiner das neue Spielheft des Volksmusikarchivs „Gitarrenmusik II“ vor.

Um 16 Uhr werden mit „Aber wiagale, wiogale ...“ Lieder aus der großen Sammlung des Kiem Pauli (1882 bis 1960) angestimmt, die dieser in den 1920er-Jahren in den Orten im südlichen Oberbayern aufgeschrieben hat.

Der „Klösterliche Markt“ und der „Tag der Volksmusik“ am Erntedankfest enden auf Einladung von Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seon um 17 Uhr zum Thema „Herr, bleib bei uns und weiche nicht“ mit 30 Minuten Instrumentalmusik, Liedern und Gedanken zum Tagesausklang, auf die Schöpfung Gottes und zum Erntedank.